

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Christina Swierzy	Rechnungsprüfungsamt	Zu allen TOP
Frau Simone Schurig	Schul- und Sportreferentin	Zu allen TOP
Herr Lutz Schäfer	Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport	Zu allen TOP
Frau Christina Myrczek	Gleichstellungsbeauftragte	Zu allen TOP

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Frau Sabine Schott, Freie Presse	Öffentl. Teil
Herr Torsten Piantkowski, Vogtlandanzeiger	Öffentl. Teil
Frau Lisett Baumbach, Leiterrin Kinderkaffee Mücke	Zu TOP 2
Frau Peggy Schöffler-Gadsch, Leiterin Jugendzentrum Oase	Zu TOP 2
Herr Daniel Escherich, MJA Plauen	Zu TOP 2
Frau Troche, Sodexo	Zu TOP 3.1
Herr Kramm, Sodexo	Zu TOP 3.1
Frau Zeuner, Geschäftsführerin der Plauener Straßenbahn GmbH	Zu TOP 9
Frau Bertram, Schulleiterin Grundschule Am Wartberg	Zu TOP 9
Frau Richter, Grundschule Am Wartberg	Zu TOP 9

Tagesordnung: öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Beantwortung von Anfragen
- 1.3. Informationen des Bürgermeisters
2. Information zur Arbeit der Kinder- und Jugendbeteiligung in der Stadt Plauen durch die Vereine
3. Information
- 3.1. Preisanpassung für Mittagessen an den kommunalen Kindertageseinrichtungen
0062/2019
4. Vorberatung
- 4.1. Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion zur Verwaltungsvorlage DSNR: 0005/2019 Modell-

kommune Plauen "ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden" - Bürgerbeteiligung, Reg.-Nr. 11-19

5. Antrag der CDU-Fraktion - Prüfung des offenen Erziehungskonzeptes, Reg.-Nr. 21-19 - Stellungnahme der Verwaltung
6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 3. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden

Herr Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, und Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE.,

vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Zur Tagesordnung erfolgt keine Diskussion.

1.2. Beantwortung von Anfragen

Beantwortung von Anfragen liegen keine vor.

1.3. Informationen des Bürgermeisters

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, informiert über das Beteiligungs- und Beschwerdemanagement, welche zum 11.09.2019 in der Stadt Plauen eingeführt wurde. Eltern, Kinder, pädagogische Fachkräfte, Erzieherinnen und Erzieher aber auch die Einrichtungsleiterinnen und Leiter haben die Möglichkeit sich mit einem definierten Formular an die Stadtverwaltung zu wenden. Mit diesem Beteiligungs- und Beschwerdemanagement hat die Stadt Plauen ein neuartiges Alleinstellungsmerkmal in kommunalen Einrichtungen der Region Vogtland geschaffen.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, bedankt sich bei Herrn Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, und Frau Berger-Keilhack, SB Sozialpädagogische Fachberatung, dafür, dass es der Stadtverwaltung Plauen gelungen ist, maximale Transparenz zu schaffen.

2. Information zur Arbeit der Kinder- und Jugendbeteiligung in der Stadt Plauen durch die Vereine

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, begrüßt Frau Baumbach, Leiterin Kindercafé Mücke, Herrn Escherich, MJA Plauen und Frau Schöffler-Gadsch, Leiterin Jugendzentrum OA-SE und die weiteren anwesenden zahlreichen Mitglieder anderer Vereine.

Er führt aus, dass regelmäßige Treffen mit den Vereinen stattfinden, bislang wurden 10 Treffen absolviert, jetzt ist es an der Zeit, dass sich die Vereine vorstellen und berichten, welche Ziele umgesetzt wurden.

Es wird eine Handreichung zur Vorstellung des Projektes „Jugend bewegt Plauen“ - stadtteilbezogene Kinder- und Jugendbeteiligung in Plauen ausgereicht.

Frau Baumbach, Leiterin Kindercafé Mücke, Herrn Escherich, MJA Plauen und Frau Schöffler-Gadsch, Leiterin Jugendzentrum OASE stellen ihre Arbeit und Ziele für die nächsten Jahre vor.

Die Vereine brennen für das Projekt und haben Lust daran weiterzuarbeiten, jedoch weisen sie auf eine prekäre finanzielle Situation hin. Die Finanzierung der Vereine ist seitens des Vogtlandkreises nicht mehr sichergestellt. 7 von 8 Projekten und Einrichtungen wissen nicht, wie es 2020 weitergeht.

Die Vereine bitten die Stadtverwaltung und den Stadtrat um ihre Unterstützung, speziell um finanzielle Unterstützung um die Vorhaben umzusetzen.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, bedankt sich für die Ausführungen und das Engagement, welches die Einrichtungen leisten. Es ist ganz wichtig, dass junge Menschen eine Anlaufstation haben. Es muss bemerkt werden, dass gerade bei Baumaßnahmen eine stärkere Kinder- und Jugendbeteiligung gewünscht wird. Deshalb wäre es wichtig, dass sich die Vereine auch im Bau- und Umweltausschuss vorstellen.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, findet es wichtig, dass die Jugendeinrichtungen in der Stadt verbleiben. Aus diesem Grund findet er es notwendig, dass sich die Arbeitsgruppe mit den Jugendeinrichtungen zusammensetzt, um Lösungsmöglichkeiten zu finden. Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, spricht den Vereinen und ihrer Arbeit großen Respekt aus.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, bedankt sich und nimmt Bezug auf die angesprochene mobile Webseite. Dies ist ein tolles Projekt, vor allem wenn die Kinder und Jugendlichen für „Fridays for Future“ demonstrieren, dann wird hier nicht noch mehr Papier produziert, sondern das ist genau das, was diesen Umweltgedanken erfüllt.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., spricht ihren Dank aus und führt aus, dass sich die Fraktion DIE LINKE. weiter um die Probleme in der Jugendarbeit kümmert. Sie verspricht, sich weiterhin für eine zusätzliche Stelle, die 0,5 VzÄ betragen soll, einzusetzen.

Herrn Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, sagt, es ist eine sehr tragische Situation. Bis 2009 hat die Stadt Plauen, als kreisfreie Stadt, die gesamten Kinder- und Jugendprojekte der offenen Kinder- und Jugendarbeit vollkommen und auskömmlich finanziert.

Jetzt, zehn Jahre danach, funktioniert das nicht mehr. Der Partner, der die Jugendarbeit per Gesetz zu finanzieren hat, ist offenbar dazu nicht in der Lage dies auskömmlich zu tun. Die Stadt Plauen hat deshalb in den vergangenen Jahren immer wieder in die Jugendprojekte finanziert. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung waren es 50 %. Diese Kooperation wurde nun gekündigt. Nach dem Wegfall der Kooperationsvereinbarung gab es bei den Kinder- und Jugendprojekten absehbare Defizite. 2018 und 2019 wurden diese Defizite von der Stadt Plauen übernommen. Herr Schäfer führt weiter aus, die Stadt Plauen wird 2019 letztendlich den Defizitausgleich übernehmen. Das ist eine einmalige Sache und wird nicht wiederholt. Im Gegenzug hat die Stadtverwaltung ein Angebot unterbreitet. Sie wollte eine zusätzliche Stelle im Markus-Keller und die Sicherstellung bei der Beteiligung der mobilen Jugendarbeit. So wurde das in den Haushalt eingestellt, weitere Mittel gibt es in der Kinder und Jugendarbeit nicht. Genauso wurde dies am 24. April 2019 in einer durchgeführten Beratung mit Vertretern des Landratsamtes und der Stadtverwaltung Plauen kommuniziert. Dies wurde ebenso allen Trägern mitgeteilt. Sie wurden angehalten, sich bei bestehenden Defiziten um Drittmittel zu kümmern.

Ergänzend führt Herr Schäfer aus, dass im Jahr 2019 die Sparkasse Vogtland maßgeblich mit

einer Spende ausgeholfen hat.

Jetzt ist die Existenz der Projekte massiv gefährdet, das heißt, grundsätzlich müssten alle Projekte zum 31.12.2019 schließen, ob das Landratsamt kurzfristig reagiert, steht offen.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, bedankt sich bei den Vereinen abschließend noch einmal für die geleistete Arbeit.

3. Information

3.1. Preisanpassung für Mittagessen an den kommunalen Kindertageseinrichtungen 0062/2019

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, stellt die Verwaltungsvorlage DS-Nr. 0062/2019 vor.

Herr Kramm, Gebietsleiter Sodexo, ergänzt, dass vor allem die Lebensmittelpreise Auswirkungen auf die Erhöhung haben. Die Preise werden an die Verbraucher zur Qualitätssicherung weitergegeben.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, führt aus, dass gute Lebensmittelqualität und das Zahlen fairer Löhne wichtig ist. Er bedankt sich bei Herrn Kramm, Gebietsleiter Sodexo und Frau Troche, Mitarbeiterin Sodexo. Weiter sagt er, dass sich aufgrund des sog. „Starken Familiengesetzes“ der Bundesregierung auch die Leistungen zur Teilhabe verbessert haben.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, bedankt sich, dass die Beiträge Kindergarten und Hort dieses Jahr und auch für die nächsten Jahre nicht erhöht werden sollen und es nur eine kleine Anpassung bei Mittagessen gibt.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, bedankt sich bei Herrn Kämpf und führt aus, dass die Elternbeiträge für 6 Jahre stabil bleiben sollen. Dies gibt den Eltern mehr Planungssicherheit.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., gibt zu bedenken, dass es viele Familien gibt, die mit dem Mindestlohn leben und keinen Zuschuss erhalten. Auch für diese Familien sollte es einen Zuschuss für das Mittagessen geben.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Dirk Stenzel, CDU-Fraktion, bittet zukünftig für mehr Transparenz, um Vorlage einer kleinen Kalkulation mit allen wesentlichen Zahlen.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, fragt Herrn Kramm, ob es möglich wäre, sollte wieder eine Erhöhung aus den unterschiedlichsten Gründen notwendig werden, dass man diese gewünschte Kalkulation vorlegt.

Herr Kramm, Gebietsleiter Sodexo, bejaht diese Anfrage.

4. Vorberatung

4.1. Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion zur Verwaltungsvorlage DSNR: 0005/2019 Modellkommune Plauen "ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden" - Bürgerbeteiligung, Reg.-Nr. 11-19

Frau Stadträtin Diana Zierold, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, stellt den Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion Reg.-Nr. 11-19 vor.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, sagt, dass Partizipation wichtig ist und auch im Modellprojekt Bürgerbeteiligung stattfinden soll. Die Kommission aus Berlin, Bonn und Dresden hat bestätigt, dass das ausgewählte Gebiet, welches die Stadt Plauen für diese Umsetzung beantragt hat, genau den Fördermittelkriterien entspricht. Das alles ist genau das, was man sich in Berlin, Bonn und Dresden vorgestellt hat.

Die Stadtverwaltung legt sehr großen Wert darauf, dass Bürgerbeteiligung erfolgt. Die Fraktion DIE LINKE. möchte noch darüber hinausgehen und sagt, diese soll sich nicht nur auf das 50 Mio. EUR Modellprojekt beziehen, sondern es soll auch alle wesentlichen Baumaßnahmen der Zukunft in der Stadt Plauen betreffen. Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, befürwortet diese Ergänzung zum Antrag, welche er zur Abstimmung empfiehlt. Er sagt, die Stadträte können definieren, was für sie unter wesentlich zu verstehen ist.

Herr Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, stimmt dem Antrag zu. Er möchte wissen, mit welchen Kosten für zum Beispiel einen externen Moderator gerechnet werden muss und woraus diese beglichen werden.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, sagt, das können wir noch nicht beziffern. Die Gelder kommen aus dem 50 Millionen Projekt. Er weist darauf hin, dass Gelder, die bis 2026 nicht verbaut wurden, zurückgegeben werden müssen. Das Bundesland Bayern wird hier genau auf die Verwendung der Gelder schauen, da dieses leer ausgegangen ist.

Frau Stadträtin Diana Zierold, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, ergänzt, man könnte einen Experten nehmen, wie es schon viele Jahre praktiziert wird, aber das kostet viel Geld. Eine weitere Möglichkeit wäre eine Kombination mit Studenten dieses Faches.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, gibt zu bedenken, dass man darauf achten sollte, dass die Verhältnismäßigkeit gewahrt wird. Die Bürger haben Ihre Stadträte gewählt, damit diese Ihre Interessen vertreten.

Er sagt, es ist unheimlich wichtig beim großen Bauvorhaben auf die Bürgerschaft zu hören und dort auch Prozessveränderungen vorzunehmen. Hier sind die Stadträte in Eigenverantwortung selbst mitzudenken. Man sollte nicht riskieren, dass am Ende Fördermittel zurückgegeben werden müssen.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Dirk Stenzel, CDU-Fraktion, begrüßt die Bürgerbeteiligung und schließt sich den bisherigen Ausführungen an. Er findet, dass es wichtig ist, Transparenz in der Politik zu vermitteln. Wichtig ist hierbei die Ausgewogenheit zwischen der Bürgerbeteiligung und der Handlungsfähigkeit.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., liest vor der Abstimmung ergänzend noch einmal den geänderten Antrag vor.

Abstimmungstext mit Ergänzung

Der Stadtrat möge beschließen, zur Modellkommune Plauen „ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden“ eine ernsthafte Bürgerbeteiligung durchzuführen, welche Einflussnahmen der Bürgerschaft zulässt. Die entstehenden Kosten sollen aus dem Budget der Vorhabenstragenden finanziert werden. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dazu bis spätestens Ende des 1. Quartales 2020 einen umsetzbaren Vorschlag zu unterbreiten. Dies betrifft auch alle wesentlichen Baumaßnahmen der Zukunft in der Stadt Plauen.

Die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses stimmen den Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion zur Verwaltungsvorlage DS-NR: 0005/2019 Modellkommune Plauen "ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden" - Bürgerbeteiligung, **Reg.-Nr. 11-19**, wie folgt ab:

8 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

5. **Antrag der CDU-Fraktion - Prüfung des offenen Erziehungskonzeptes, Reg.-Nr. 21-19 - Stellungnahme der Verwaltung**

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, stellt den Antrag Reg.-Nr. 21-19 vor.

Er führt aus, dass gemäß Aussage der Verwaltung das sog. „Offene Erziehungskonzept“ lediglich eine Empfehlung ist.

Letztlich wäre es sicher möglich, wenn man mit dem offenen Konzept nicht zufrieden ist, eine andere Einrichtung aufzusuchen. Die Eltern, die ihr Kind aber in eine städtische Einrichtung geben wollen, müssen dieses Konzept akzeptieren und unterschreiben. Eltern haben oftmals keine andere Wahl, da in der heutigen Zeit die Kitaplätze relativ knapp sind.

Wenn die Eltern mit der Art und Weise der Konzeption nicht zufrieden waren und dies im Kindergarten bzw. auf höherer Ebene kommuniziert haben, ging es teilweise so weit, dass der Betreuungsvertrag seitens der Verwaltung bzw. des Kindergartens gekündigt worden ist.

Es besteht auf jeden Fall Handlungsbedarf. Sein Wunsch wäre, dass man das heute als ersten Aufschlag sieht, dass man das Problem erkennt und dass man mit den relevanten Leuten ins Gespräch kommt. Man muss schauen, dass die Kritikpunkte in den verschiedenen Kindergärten gesammelt und diese über die Eltern bzw. Elternvertreter auch formuliert werden. Man sollte eine gemeinsame Arbeitsgruppe bilden, wo letztendlich die Verwaltung, die Stadträte aber auch die Elternvertreter an einem Tisch sitzen. Ziel des Antrages ist es, Dinge gemeinsam zu diskutieren und dann auch gemeinsam Ziele festzulegen, wie man in der Stadt Plauen die Kinderbetreuung verbessern kann.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, bittet die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses um Unterstützung.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, verweist in diesem Zusammenhang auf die neu ausgereichte Stellungnahme zum Antrag. Gültig ist die Stellungnahme mit Datum 18. November 2019.

Er empfiehlt den Stadträten heute nicht in Diskussion zu gehen, sondern schlägt einen gemeinsamen Work-Shop im März 2020 vor.

Herr Stadtrat Mario Dieke, AfD-Fraktion, bittet zu diesem Termin auch die Elternvertreter und die Elternsprecher einzuladen.

Frau Stadträtin Diana Zierold, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, möchte trotzdem anmerken, dass die Fragen in der Stellungnahme sie bewegt haben. Es kommt erhebliche Kritik von verschiedenen Seiten, sie selbst empfindet es als einen Angriff auf die pädagogische Arbeit in den Einrichtungen. Sie möchte gerne wissen, welche Punkte in dem Rahmenkonzept Kritik auslösen.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, bittet nochmals um ausführliche Diskussion zu diesem Thema zum gemeinsamen Termin im März 2020.

Herr Stadtrat Lars Gruber, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, und Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., bitten ebenfalls Pädagogen der 1. und 2. Klasse einzuladen.

Herr Stadtrat Steve Lochmann, AfD-Fraktion, sagt, es gibt gute Ansätze im sog. Offenen Konzept, aber es gibt auch Bedenken. So wissen die Erzieher teilweise nicht, wo sich die Kinder aufhalten, wenn sie aus den Einrichtungen abgeholt werden.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, informiert, dass am 23.01.2020 in einer Grundschulleiterberatung gemeinsam mit den HortleiterInnen ebenfalls über diese Thematik diskutiert wird.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Dirk Stenzel, CDU-Fraktion, findet es zum einen ganz traurig, dass über Kinderrechte diskutiert wird. Jedes Kind, egal wie alt es ist, hat eine Menschenwürde, jedes Kind, egal wie alt es ist, hat Anspruch auf körperliche Unversehrtheit. Das zweite, was

er nicht möchte ist, dass man sich hier an irgendeiner Stelle hinter irgendwelchen Gesetzen versteckt. Kinder haben ein Recht auf Gleichbehandlung, man sollte sich um das Kindeswohl und die Erziehung kümmern. Es geht hier allein um den Erziehungsauftrag.

Den Kindern müssen Grenzen und Regeln aufgezeigt werden. Sind Regeln geschaffen, sollten Regeln auch befolgt werden. Den Kindern sollen Regeln und Normen zur Orientierung gegeben werden, das heißt, dass das offene Konzept, wenn es richtig gelebt wird, eine sehr gute Sache ist. Dieses steht und fällt aber mit denen, die es in den Kindertageseinrichtungen und Horten leben. Es muss eine entsprechende Vorbereitung bzw. Weiterbildung zu diesem Konzept geben.

Ganz wichtig wäre es, eine Arbeitsgruppe zu bilden und nochmals in Diskussion zu gehen. Bis März sind schon wieder vier Monate vergangen, das ist eine lange Zeit. Man sollte das Thema, was vielen sehr wichtig ist, relativ zügig angehen.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, bedankt sich bei Herrn Prof. Dr. Stenzel.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, bittet ebenfalls die Elternvertreter mit einzuladen und da jetzt noch so viel Zeit bis zu diesem ersten Termin ist, sollte man vielleicht über die Verwaltung in den Kindergärten einen Aufruf starten, um deren Anliegen zu sammeln.

Frau Stadträtin Diana Zierold, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, möchte wissen, ob es zur Evaluation sinnvoll wäre, den Auftrag extern zu vergeben. Gibt es dazu schon eine Information?

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, beantwortet dies mit nein.

6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Es werden keine Anfragen gestellt.

Plauen, den

Plauen, den

Herr Steffen Zenner
Bürgermeister

Herr André Bindl
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Annett Herrmann
Schriftführer

Frau Ute Seidel
Stadtrat